

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CE VÖLKER- UND VOLSKUNDE

1939 - 1943

Das Ahnenerbe e.V.

Südtirol; Gotschee

- 18-2 **Angewandte Volkstumsideologie** : Heinrich Himmlers Kulturkommission in Südtirol und der Gotschee / James R. Dow. Textredaktion: Thomas Nußbaumer. - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2018. - 264 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Heinrich Himmler's cultural commissions : programmed plunder in Italy and Yugoslavia <dt.>. - ISBN 978-3-7065-5640-8 : EUR 29.90
[#5956]

Der Autor der vorliegenden Studie¹ ist Professor emeritus (Jg. 1936) für Deutsche Volkskunde und Sprachwissenschaft an der Iowa State University in Ames. Er ist Spezialist für deutsche Minderheitensprachen in den USA (Amanadeutsch, Amisch und Pennsylvania Dutch) und Europa (Zimbrisch). Zehn Jahre lang war er Herausgeber der **Internationalen volkskundlichen Bibliographie**.² Die im Titel seiner Studie genannten „Kulturkommissionen“ waren Teil des Ahnenerbes der SS.³ Sie setzten sich aus einem guten Dutzend deutscher und österreichischer Volkskundler, Sprachwissenschaftler und Vertreter naturwissenschaftlich-technischer Disziplinen zusammen, die nach Kriegsausbruch 1939 nach Südtirol (zu Italien gehörig) und zwei Jahre später in die Gotschee (Slowenien, zu Jugoslawien gehörig) entsandt wurden, um Feldforschungen durchzuführen, ehe die dort seit Jahrhunderten ansässigen „Volksdeutschen“ ins Reich „umgevolkt“ werden sollten. Nicht wenige ließen sich auf diesen Plan ein. Aus Gründen politischer Opportunität verzichtete Hitler auf territoriale Forderungen an Italien, um einen Konflikt

¹ Eine englischsprachige Version dieser Studie erschien zeitgleich unter dem Titel **Heinrich Himmler's cultural commissions** : programmed plunder in Italy and Yugoslavia / James R. Dow. - Madison, WI. : University of Wisconsin Press, 2018. - 280 S. : Ill. - ISBN 978-0-299-31650-1 : \$ 79.95.

² **Internationale Volkskundliche Bibliographie** = International folklore bibliography = Bibliographie internationale des arts et traditions populaires. - Basel : Krebs ; Bonn : Habelt.- 1948/49(1954) - 1999(2004); damit Ersch. eingest.

³ Vgl. dazu **Das "Ahnenerbe" der SS 1935 - 1945** : ein Beitrag zur Kulturpolitik des Dritten Reiches / Michael H. Kater. - 4. Aufl. - München : Oldenbourg, 2006. - 529 S. ; 23 cm + 3 Ausklapp-Tafeln. - (Studien zur Zeitgeschichte ; 6). - ISBN 978-3-486-57950-5 - ISBN 3-486-57950-9 : EUR 64.80 [8747]. - Rez.: **IFB 06-1-084**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz252918975rez.htm>

mit seinem Bündnispartner Mussolini zu vermeiden,⁴ und förderte die Auswanderung der Südtiroler und Gottscheer aus ihren angestammten Gebieten, was in krassem Widerspruch zu seinen völkisch-rassistischen Theorien und den daraus ansonsten abgeleitet territorialen Forderungen stand.

Das bis zum Ende des Ersten Weltkriegs habsburgische Südtirol war im Vertrag von Saint-Germain (10. September 1919) Italien zugesprochen worden; die Gottschee, unter den Habsburgern ein kleines Herzogtum, fiel 1919 an das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen und wurde nach dem Balkanfeldzug 1941 Teil der neuen italienischen Provinz Laibach. Die deutschsprachigen Südtiroler wie die deutschsprachigen Gottscheer sollten möglichst freiwillig ihre Heimat verlassen und im „Großdeutschen Reich“, vermutlich in eroberten östlichen Territorien, angesiedelt werden. Bevor sie ihre angestammten Gegenden verließen, sollten die „Kulturkommissionen“ eine Bestandsaufnahme ihrer ethnischen, sozialen, sprachlichen, musikalischen, erzählerischen, beruflichen, (volks)künstlerischen, Brauchtumsmäßigen usw. „Kultur“ erstellen, um die Erinnerung an sie zu bewahren und sie möglicherweise an anderem Ort wiedererstehen zu lassen. Dabei ging es um materielles wie immaterielles Kulturgut.

Die für Südtirol und die Gottschee zuständigen Kulturkommissionen bestanden, wie gesagt, aus unterschiedlichen Fachleuten, darunter promovierte und habilitierte, sowie aus Hilfspersonal. Die führenden „Köpfe“, von denen einige bereits in Aufsätzen und Monographien gewürdigt worden sind, werden in Kapitel 3 (S. 58 - 130) porträtiert (Joseph Otto Plaßmann;⁵ Georg Innerebner;⁶ Martin Viktor Rudolph; Bruno Schweizer; Willi Mai; Alfred Quellmalz;⁷ Gertrud Pesendorfer; Richard Wolfram; Gisela Schmitz-Kahlmann).

Dows Studie ist klar gegliedert⁸ und zerfällt (nach *Danksagung* und *Einführung*) in sechs Hauptkapitel, die die folgenden Überschriften tragen: 1. - 21.

⁴ **Adolf Hitler - politischer Zauberlehrling Mussolinis** / Wolfgang Schieder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2017. - VIII, 231 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-11-052646-2 : EUR 24.95 [#5617]. - Hier bes. S. 158 - 169 und 507. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8792>

⁵ Vgl. **Joseph Otto Plassmann** : eine akademische Laufbahn im Nationalsozialismus / Esther Gajek. // In: Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte der Volkskunde im 19. und 20. Jahrhundert / Kai Detlev Sievers (Hrsg.). - Neumünster : Wachholtz, 1991. - 255 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-529-02475-7 kart.. - (Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins ; 26). Hier S. 121 - 156.

⁶ Vgl. **Georg Innerebner zum achtzigsten Geburtstag**. // In: Der Schlern. - 47 (1973), 2, S. 59 - 119.

⁷ Vgl. **Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen** : (1940 - 42) ; eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus / Thomas Nußbaumer. - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag ; Lucca : LIM - Libreria Musicale Italiana, 2001. - 390 S. : Ill., Notenbeisp. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7065-1517-7 (Studien-Verl.).

⁸ Inhaltsverzeichnis:

http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a22_1/apache_media/GBP23T432HFS5L6VN8SDL2HASF5PLS.pdf

Oktober 1939, S. 21 - 26 [an diesem Tag unterzeichneten die Delegationen des Deutschen Reichs und des faschistischen Italien in Rom ein Umsiedlungsabkommen für die italienische Provinz Südtirol]; 2. *Die intellektuelle Atmosphäre*, S. 27 - 57 [Das Ahnenerbe und die von ihm betriebene „Wissenschaft“]; 3. *Wer ist wer?*, S. 58 - 130 [Die wichtigsten Volkstumsforscher des Ahnenerbes, s.o.]; 4. *Viel Lärm um nichts?*, S. 131 - 166 [die erfaßten „Objekte“: einzelne Kunstgegenstände, Museen, Archive, Privatsammlungen; Zeugnisse von Brauchtum und Volksglaube]; 5. *Gottschee*, S. 167 - 195 [vergleichbare Recherchen in Gottschee und Laibach]; 6. *Damals und heute*, S. 196 - 222 [das Ende von „Ahnenerbe“ und „Kulturkommissionen“ im oberfränkischen Waischenfeld, Nachkriegskarrieren]; *Literatur, Abkürzungen, Waffen-SS-Rangstufen*; Anhang 1 - 3 [Dokumente: *Aufruf zur Sammlung der Volkserzählungen*; *Flugblätter gegen die Option für Deutschland*; *Rede von Benito Mussolini an die „Dableiber“*, *Personenregister*].

In dem *Persönliche Anmerkungen* (S. 220 - 222) überschriebenen Abschnitt fällt Dow ein vernichtendes Urteil über die in Südtirol geleistete Arbeit:

„Ich sehe das SS-*Ahnenerbe* und seine Kulturkommissionen als Einrichtungen, über die der Schatten einer ganz spezifischen Populär- und Pseudowissenschaft, einer unsinnigen ‚Junk Science‘ lag. Die kosmologischen, geologischen, geografischen und rassenkundlichen Pseudowissenschaften des frühen 20. Jahrhunderts mit ihrer Suche nach Relikten einer nordisch-germanischen Kultur bildeten den Subtext der Forschungen in Südtirol und Gottschee. Man glaubte in der Tat, in den Alpen ideale Plätze für altertümliche ‚Zeitbestimmungen‘, Wallburgen und urgermanische Bauernhäuser vorzufinden und dass sich in den Überlieferungen der Bauern vorchristliche Erzählungen, nordische polyphone Gesangspraktiken, urgermanische Bräuche und Trachten und eine nordische Sprache bis zum heutigen Tag erhalten haben“ (S. 218).

Aus heutiger Sicht Dows mag Urteil gerechtfertigt sein, aber geht man über fast achtzig Jahre zurück, als diese Unternehmungen gestartet wurden, waren die „Wissenschaften vom Menschen“ nicht nur in Nazi-Deutschland (mit dem „angeschlossenen“ Österreich) viel spekulativer und ideologisch befrachteter als nach 1945. So wird man den hier beschriebenen Bestandsaufnahmen trotz aller Voreingenommenheit nicht jeglichen Wert absprechen dürfen, zumal soweit sie in Bild, Ton, Artefakt usw. vergangene Kultur überliefert und konserviert haben. In diesem Sinne urteilt übrigens ein Spezialist wie Michael Wedekind, der auf die *longue durée* dieser Forschungen verweist.⁹

⁹ **Handbuch der völkischen Wissenschaften** : Akteure, Netzwerke, Forschungsprogramme / hrsg. von Michael Fahlbusch, Ingo Haar und Alexander Pinwinkler. Unter Mitarb. von David Hamann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-043891-8 : EUR 229.00 [#5558]. - Teilbd. 1. - 2., grundlegend erw. und überarb. Aufl. - 2017. - XXIV, 942 S. - Teilbd. 2. - 2., grundlegend erw. und überarb. Aufl. - 2017. - X S., S. 946 - 2255. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8653> - Hier: *Kulturkommission des SS-„Ahnenerbes“ in Südtirol* / Michael Wedekind bzw. *Kulturkommission des SS-„Ahnenerbes“ beim Deutschen Umsiedlungsbevollmächtigten für die Provinz Laibach* / Michael Wedekind. - S. 1862 - 1878. - Der Autor (zu Südtirol) kommt zu folgendem bedenkenswerten Schluß (S. 1876): „Unbeschadet

Wir wissen heute, daß es nie und nirgends „reine“ Kulturen gibt oder gab, sondern immer Mischungen, denn gerade diese erweisen sich als besonders kreativ und überlebensfähig. Aber das kulturelle Gedächtnis ist ungenau und flüchtig, wenn es nicht „materiell“ fixiert wird. Was Südtirol angeht, so gab es von italienischer Seite im übrigen nicht minder fragwürdige Bestrebungen, die *italianità* Südtirols zu beweisen, und zwar bereits vor dem Aufkommen des Faschismus.¹⁰ Beide Richtungen schaukelten sich gegenseitig hoch. Andererseits ist einem Werk wie dem **Handwörterbuch des Grenz- und Auslandsdeutschtums**, das zwar vor 1933 begonnen, aber erst danach tatkräftig weitergeführt wurde, bei kritischer Benutzung selbst heute wissenschaftlicher Wert nicht abzusprechen.¹¹ Es wäre aufschlußreich, an dessen Darlegungen die der Mitarbeiter des Ahnenerbes zu messen.

Dow hat ein fesselndes, zugleich aber sehr persönliches Buch über einen nicht unwichtigen Tätigkeitsbereich des Ahnenerbes verfaßt, das die Indienstnahme im Prinzip seriöser Wissenschaft durch den Nationalsozialismus an einem für die Betroffenen höchst folgenreichen Beispiel (damals „Umvolkung“ genannt) genauer nachzeichnet. Dabei ist festzuhalten, daß die agierenden Wissenschaftler, soweit sie das Kriegsende überlebten, keinerlei Selbstzweifel erkennen ließen und mit analogen Fragestellungen und vergleichbaren Methoden an verwandten Themen weiterforschten.

Mit Verwunderung nimmt man allenfalls zur Kenntnis, daß Dow etliche in der Bibliographie (S. 226 - 241) aufgeführten Titel „zwar benutzt, in [s]einer Arbeit jedoch nicht zitiert hat“ (S. 226). Das Buch ist ansonsten vorzüglich disponiert und lektoriert und enthält eine Anzahl „sprechender“ und bisher unbekannter Abbildungen, die z.T. aus privaten Beständen stammen.

Frank-Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

durchaus aner kennenswerter und ideologiefreier wissenschaftlicher Einzelleistungen ist das Wirken der Kulturkommission im Zusammenhang radikaler bevölkerungspolitischer Interventionen zu verorten. Tiefgreifend haben die Mitarbeiter des Ahnenerbes bis weit in die Nachkriegszeit Sinngebungen von Südtiroler Kultur und kultureller Identität beeinflusst“.

¹⁰ **Im Kampf um Südtirol** : Ettore Tolomei (1865 - 1952) und das "Archivio per l'Alto Adige" / von Gisela Framke. - Tübingen : Niemeyer, 1987. - VII, 328 S. : Kt. - (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom ; 67). - Zugl.: Köln, Univ., Diss., 1982. - ISBN 3-484-82067-5.

¹¹ **Handwörterbuch des Grenz- und Auslandsdeutschtums** : unter Mitwirkung von etwa 800 Mitarbeitern hrsg. von Carl Petersen, Paul Hermann Ruth, Otto Scheel, Hans Schwalm. - Breslau. - Bd. 3. G - Mass. -1938 [erschienen 1940]. - 636 S. : Kt. (mehr nicht erschienen). - Man vgl. darin im Eintrag *Gottschee* (S. 57 - 81) z.B. den Abschnitt 3. *Volksgut* (S. 73 - 76). Hier wird sachlich über den damals aktuellen Forschungsstand referiert und ein „gotischer“ Ursprung der Sprache als irrig deklariert.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9079>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9079>